**Zweites Kindercamp in Pakistan – Tage voller Ermutigung für 250 Kinder**

Bittere Armut trotz harter Arbeit und keine Hoffnung auf Besserung. Das ist das Leben der christlichen Arbeiter in den Ziegelfabriken im Bundesland Punjab. Viele sind Analphabeten und auch ihre Kinder würden ohne jemals lesen und schreiben zu können durchs Leben gehen.

Anfang 2017 wurde außerhalb von Lahore eine Schule von Margret Meier gegründet. Inzwischen besuchen 250 Kinder von Arbeitern die ***School of Grace*** um für ihre Zukunft eine bessere Grundlage zu haben. Für diese Kinder haben wir ein Kindercamp durchgeführt, und sie damit herausgeholt aus der Eintönigkeit ihres tristen Alltags um ihnen gute Botschaften, Spaß und Freude zu bringen.

**Reise im Oktober 2019 mit Kindercamp**

Unter der Leitung von Margret Meier flogen wir mit 15 Personen im Herbst nach Lahore und wollten

* die Lebensbedingungen der Kinder und ihrer Eltern in den Ziegelfabriken kennen lernen
* die School of Grace sehen und erleben
* ein Kindercamp für alle Schüler der School of Grace durchführen, das ihnen Freude machen soll, Hoffnung geben, und das Wissen vermitteln: **Ich bin ein einzigartiger Mensch in dieser Welt und ein geliebtes Kind Gottes**

Das Programm der Woche war sehr beeindruckend. Es bot eine besondere Wahrnehmung auf die Menschen, die in großer Armut leben. Wir realisierten vor Ort, wie wichtig Bildung für ein menschenwürdiges Leben ist. Beim Zuhören im Unterricht der ***School of Grace*** erlebten Lehrer aus Deutschland engagierte pakistanische Lehrerinnen und Kinder, die gerne lernen wollen. Wenn aber so eine Chance auf Bildung nicht da ist, werden wahrscheinlich viele dieser Kinder als Erwachsene ebenso in den Ziegelfabriken arbeiten wie ihre Eltern. Das Rad der Armut wird sich weiterdrehen.

Jeder Tag des Kindercamps begann mit mitreißender pakistanischer Musik. 250 Kinder und Erwachsene sangen pakistanische Lieder mit Begeisterung und Bewegung. Armin Knothe erzählte biblische Geschichten und Ereignisse, die wir in anschaulichen Sketchen für die Kinder darstellten. Aurangzeb Ghauri, der Schulleiter, übersetzte alles von Englisch in Urdu, die Hauptsprache in Pakistan. Gemeinsam mit pakistanischen Übersetzern gestalteten wir die Kleingruppen. In Workshops wurde es kreativ. Handpuppen, summende Bienen, Papierflugzeuge, Gürtel, Taschen wurden hergestellt. Wir ließen Teller tanzen und malten kleine Kunstwerke. Es gab viel zu lachen bei gemeinsamen Spielen mit Bällen, Karten, Schwungtuch und es entwickelten sich Beziehungen.

Wir beteten miteinander, füreinander und konnten erleben, dass die Kinder verstanden haben: Ich bin wertvoll für einen liebenden Gott, dessen Sohn Jesus hier auf der Erde gelebt hat und für mich da ist.

Am Ende der Tage fragte eine Mitarbeiterin die Kinder was für sie wichtig geworden war. „***Mir haben die Storys von Noah und Jairus gut gefallen***“ sagte Adishba. „***Ich habe mich so gefreut, dass ich den Bartimäus spielen durfte***“ meinte Nouman mit leuchtenden Augen. Boeez fand alle Workshops gut, Manahil war glücklich, dass es zum Mittagessen genügend Reis gab, Sheyan war stolz auf seine Aquarellbilder. „Nächstes Jahr will ich wieder beim Kidscamp mit dabei sein“ sagte Sana zum Abschied zu mir und umarmte mich.